

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)

vom 21. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. April 2026)

zum Thema:

**Volkshochschul-Programme nur noch online – Auswirkungen auf Teilhabe,
Buchungen und Senior*innen**

und **Antwort** vom 13. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Mai 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25927
vom 21. April 2026
über Volkshochschul-Programme nur noch online – Auswirkungen auf Teilhabe,
Buchungen und Senior*innen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft weitestgehend Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die die Bezirke und insbesondere den Fachbereich Volkshochschule um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Teilnehmende des Volkshochschulkurses „Politischer Gesprächskreis für Senior*innen“ berichten, dass in einzelnen Bezirken – u. a. Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf – die VHS-Programme nicht mehr in gedruckter Form angeboten werden und Kurse ausschließlich online einsehbar bzw. buchbar sind.

Gleichzeitig bieten andere Bezirke weiterhin gedruckte Programme an. Von den Betroffenen wird insbesondere kritisiert, dass die Online-Darstellung als unübersichtlich empfunden werde und dadurch gerade ältere Menschen Schwierigkeiten hätten, passende Kurse zu finden und zu buchen. Vor diesem Hintergrund bitte ich den Senat um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Stand der Praxis in den Bezirken

In welchen Berliner Bezirken werden VHS-Programme derzeit

- a) in gedruckter Form und
- b) ausschließlich digital angeboten (bitte beides bezirksweise auflisten und Zeitpunkt der Umstellung nennen)?

Zu 1.: Die Bezirke melden hierzu:

Volkshochschule Mitte: „Ja, in gedruckter Form an der VHS Berlin Mitte.“

Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg: „Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werden VHS-Programme sowohl in gedruckter Form als auch digital angeboten.“

Volkshochschule Pankow: „In Pankow erscheint das gedruckte Programmheft zweimal jährlich, jeweils im Juli und im Dezember. Eine Umstellung auf ausschließlich digitale Bereitstellung erfolgt in Pankow nicht.“

Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf: „Die Volkshochschule City West bietet halbjährlich ein gedrucktes Programmheft an. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit auf der VHS-Webseite das halbjährliche Programmheft online einzusehen. Die Online-Version ist barrierearm.“

Volkshochschule Spandau: „Zu 1: Die VHS Spandau bietet weiterhin gedruckte Programmhefte neben dem online verfügbaren Kursangebot an. (Halbjahresprogramme Frühjahr und Herbst). Zusätzlich erscheinen kleinere Druckerzeugnisse wie ein kleines Sommerprogramm sowie Flyer für bestimmte Zielgruppen. Da wir einen Schwerpunkt im Bereich Inklusion und Barrierearmut setzen, ist zudem in je-dem Halbjahresprogramm ein umfangliches Angebot von Inklusionskursen in einfacher Sprache und vergrößerter Schrift abgedruckt.“

Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf: „Seit dem 1. Semester 2026 wird das Programm primär digital angeboten. Ausgedruckte Lehrpläne stehen vor Ort in den Servicebüros zur Einsicht zur Verfügung.“

Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg: „Die Vorbemerkung, dass „die VHS-Programme nicht mehr in gedruckter Form angeboten werden und Kurse ausschließlich online einsehbar bzw. buchbar sind“ ist für die VHS Tempelhof-Schöneberg nicht zutreffend. Die VHS Tempelhof-Schöneberg veröffentlicht weiterhin ein gedrucktes Programm. Zugunsten von Übersichtlichkeit, Aktualität und redaktionellen Beiträgen wurde das Jahresprogramm ursprünglich im Zuge der Unwägbarkeiten während der Corona-Pandemie ab 2020-2021 durch ein halbjährlich erscheinendes, gedrucktes VHS-Magazin („Kurse, Themen, Menschen“) abgelöst und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Magazin wird mit QR-Codes auf die Kursdatenbank verwiesen, die direkt zu den tagesaktuellen Angeboten auf der Webseite führt. Die Webseite der VHS Tempelhof-Schöneberg wurde ebenso kundenfreundlich weiterentwickelt und ist zunehmend intuitiv bedienbar. Sie gehört seit Jahren zu den am häufigsten aufgerufenen VHS-Webseiten. Alle Magazinausgaben sind auch online zu finden: <https://www.berlin.de/vhs-tempelhof-schoeneberg/schaufenster/magazin/> .“

Volkshochschule Neukölln: „a) Teile des Gesamtprogramms der VHS Neukölln werden in verschiedenen Drucksachen veröffentlicht.

b) Das Gesamtprogramm der VHS Neukölln wird online angeboten. Ein gedrucktes Programmheft wurde letztmalig für das 1. Halbjahr 2020 veröffentlicht.“

Volkshochschule Treptow-Köpenick: „Im Bezirk Treptow-Köpenick werden VHS-Programme derzeit in gedruckter Form angeboten.“

Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf: „In der VHS Marzahn-Hellersdorf liegt das Programm in gedruckter Form in den Räumen der VHS zur Einsicht vor.“

Volkshochschule Lichtenberg: „Gedruckt.“

Volkshochschule Reinickendorf: „Der Bezirk Reinickendorf legt ein Programmheft in gedruckter Form mit Ankündigungstexten aus.“

2. Entscheidungsgrundlagen

Wer hat die Entscheidung zur Umstellung auf „nur online“ getroffen (Bezirk/VHS-Leitung/Senat) und mit welcher Begründung (bitte die maßgeblichen Beschlüsse/Vermerke benennen)?

Zu 2.: Die Bezirke melden hierzu:

Volkshochschule Mitte: „Fehlanzeige, da weiterhin in gedruckter Form verfügbar.“

Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg: „Entfällt.“

Volkshochschule Pankow: „Keine Angabe möglich, da eine ausschließlich digitale Bereitstellung nicht existiert.“

Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf: „Entfällt.“

Volkshochschule Spandau: Fehlanzeige

Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf: „1. Semester 2026: Die Diskussion erfolgte in der sogenannten Pädagogenrunde der VHS am 15.7.2025 und anschließend wurde die Entscheidung durch die VHS-Leitung in Abstimmung mit der Amtsleitung und dem stellvertretenden Bildungsstadtrat getroffen. Es wurde vereinbart, die möglichen Auswirkungen (evtl. Rückgang der Teilnehmerzahlen, Erhöhung der Kursabsagen, Beschwerden etc.) eng zu verfolgen und bei Bedarf neu zu entscheiden.“

Begründung: Vor dem Hintergrund der zunehmenden Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich über die Website der VHS informieren und anmelden, sollte der Versuch unternommen werden, Einsparungen von Ressourcen (Umweltschutzaspekte, Finanzen) umzusetzen.

Zugleich sollten damit Friktionen im Planungsprozess vermieden werden, die aufgrund von IT-Umstellungen in der VHS-Datenbank entstanden sind.“

Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg: „Nicht zutreffend.“

Volkshochschule Neukölln: „Den einstweiligen Verzicht auf ein gedrucktes Programmheft ab dem 2. Halbjahr 2020 hat der VHS-Leiter in Absprache mit den VHS-Programmbereichsleitungen, der Amtsleitung WbKu und der Bezirksstadträtin entschieden.“

Die Entscheidung war darin begründet, dass seit März 2020 die Arbeit der VHS Neukölln durch hoheitliche Einschränkungen aufgrund der Covid-Pandemie stark beeinträchtigt wurde und zeitweise komplett eingestellt werden musste. Vor dem Hintergrund der starken

Planungsunsicherheit und der kurzfristigen Umstellung auf Online-Kurs- und Beratungsformate war der Druck eines herkömmlichen Programmhefts wirtschaftlich, organisatorisch wie fachlich keine Option.

Die gesetzliche Grundlage in § 123 Absatz 7 des Berliner Schulgesetzes (SchulG) in der ab 20.01.2020 gültigen Fassung sah hinsichtlich der Programmveröffentlichung lediglich folgende Regelung vor:

„Das Programmangebot der Volkshochschulen wird als einheitlicher Berliner Datenbestand geführt und steht Interessierten und Auskunftsuchenden zur mediengestützten Recherche zur Verfügung.“

Eine zeitweise Beschränkung der Veröffentlichung des unter den eingeschränkten Bedingungen zwischen 2020 und 2022 angebotenen Gesamtprogramms fiel also nicht unter den gesetzlichen Mindeststandard. Eine Veröffentlichung gedruckter Programme war 2020 gesetzlich nicht vorgegeben, auch nicht in den Ausführungsvorschriften über Entgelte der Berliner Volkshochschulen (AV Entgelte VHS) inkl. AGB.

Hinsichtlich der Formulierung „nur online“ folgende Anmerkung:

Die Darstellung der Schriftlichen Anfrage in ihrer allgemein gehaltenen Form ist missverständlich und geht von nicht zutreffenden, zumindest aber missverständlichen Prämissen aus.

Es gab seit 2020 unterschiedliche Entwicklungen in den Bezirken hinsichtlich der Herausgabe eines gedruckten Programmhefts. Bis 2020 haben alle Bezirke gedruckte Programmhefte in einem abgestimmten Erscheinungsbild des Front-Covers herausgebracht. Ab 2020 schlugen die bezirklichen Volkshochschulen verschiedene Wege ein, das Programm der jeweiligen Einrichtung in angemessener Weise zu veröffentlichen. Dabei wurde verstärkt auch auf Drucksachen außerhalb des Programmhefts gesetzt. Daher ist die Darstellung, „... VHS-Programme [würden] nicht mehr in gedruckter Form angeboten werden und Kurse ausschließlich online einsehbar bzw. buchbar [sein] ...“ nicht zutreffend.

Bis 2020 wurde im gedruckten Programmheft der VHS Neukölln nicht das Gesamtprogramm der VHS abgedruckt, sondern nur ein Großteil. Es gab daneben verschiedene Drucksachen zu Teilen des Gesamtprogramms. Ab 2020 informierte dann

ein allgemeines, sechsseitiges Faltblatt über die Programmbereiche an der VHS Neukölln, über Kontaktmöglichkeiten und über die Internetadresse der VHS Neukölln, über welche auch das Kursprogramm einsehbar war. Zudem war das Faltblatt mit einem Anmeldeformular versehen.

Hinzukamen in 2021/22 weitere Drucksachen, in denen Teile des Gesamtprogramms der VHS Neukölln veröffentlicht waren. In 2023 wurde ein Marketing-Konzept erstellt, auf dessen Basis seitdem das Marketing der VHS Neukölln basiert.

Zu keinem Zeitpunkt seit 2020 war eine Phase vorhanden, in der über das Programm der VHS Neukölln ausschließlich online informiert wurde.“

Volkshochschule Treptow-Köpenick: „Trifft im Bezirk Treptow-Köpenick nicht zu.“

Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf: Fehlanzeige.

Volkshochschule Lichtenberg: Fehlanzeige.

Volkshochschule Reinickendorf: Fehlanzeige.

3. Kosten und Einsparungen

Welche Kosten entstanden in den Jahren 2023, 2024, 2025 und 2026 bis zum 21.04.2026 jeweils für Druck, Layout, Distribution/Versand der VHS-Programme (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

3.1 Welche Einsparungen wurden in Bezirken erzielt, die auf „nur online“ umgestellt haben (bitte bezirkweise und nach Jahren)?

3. 2. Welche zusätzlichen Kosten sind durch die Umstellung entstanden (z. B. Web-Relaunch, IT-Dienstleistungen, Support, Schulungen, externe Dienstleister)?

Zu 3.: Die Bezirke melden hierzu:

Volkshochschule Mitte: „Das Programmheft der VHS Berlin Mitte erscheint zweimal im Jahr. Dies sind die Kosten je Kalenderjahr.

Jahr	Druck/Distribution/Versand	Layout
2023	Ca. 43.000 €	Ca. 16.300 €
2024	Ca. 43.000 €	Ca. 16.300 €
2025	Ca. 43.000 €	Ca. 16.300 €
2026	Ca. 43.000 €	Ca. 16.300 €

Zu 3.1.: Fehlanzeige.

Zu 3.2.: Fehlanzeige“.

Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg: „Seit 2023 belaufen sich die Druck- und Grafikkosten für das Programmheft auf ca. 8500 € jährlich.“

Volkshochschule Pankow: „

	2026 (bis 21.04.)	2025	2024	2023
Layout	4.593 €	8.271 €	7.854 €	15.732 €
Druck	10.140 €	17.403 €	19.621 €	20.417 €
Verteilung	1.309 €	2.618 €	2.380 €	2.380 €

Angaben in Euro

Zu 3.1.: Keine Angabe möglich, da eine ausschließlich digitale Bereitstellung nicht existiert.

Zu 3.2.: Keine Angabe möglich, da eine ausschließlich digitale Bereitstellung nicht existiert.“

Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Jahr	Layout	Druck	Verteilung	Gesamt
2023	14.556,79 €	19.822,24 €	1.330,20 €	35.709,23 €
2024	10.833,20 €	14.344,26 €	1.761,20 €	26.938,70 €
2025	6.431,57 €	18.496,97 €	1.725,00 €	26.653,98 €
2026 1. Semester	4.066,00 €	8.961,50 €	833,00 €	13.860,50 €
2026 2. Semester geplant	Ca. 3.210,00 €	ca. 9.000,00 €	ca. 850,00 €	13.060,00 €
Voraussichtlich 2026 gesamt	Ca. 7.276,00 €	17.961,50 €	1.683,00 €	Ca. 26.920,00 €

Zu 3.1.: Entfällt

Zu 3.2.: Entfällt.“

Volkshochschule Spandau: „In der VHS Spandau entstanden für Druck und Layout der Programmhefte folgende Kosten (Kosten für Verteilung erfolgen über bezirklichen Postversand bzw. durch VHS-Personal und sind nicht separat zu ermitteln):

2023	7.025,62 €	18.705,10 €	Druck
	7.319,23 €		Druck
	2.092,92 €		Layout
	2.267,33 €		Layout
2024	6.217,15 €	18.170,60 €	Druck
	7.117,05 €		Druck
	2.503,80 €		Layout
	2.332,60 €		Layout
2025	6.133,47 €	18.174,98 €	Druck
	7.039,25 €		Druck
	2.394,13 €		Layout
	2.608,13 €		Layout

In 2026 sind zum Zeitpunkt der Anfrage noch keine Kosten entstanden, Kosten werden in etwa in der Höhe der vorangegangenen Jahre erwartet.“

Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf:

„2023: 32.800 € (Programmhefte inkl. Layout, Druck, Verteilung)

2024: 35.700 € (Programmheft inkl. Layout, Druck, Verteilung)

2025: 23.050 € (Programmhefte inkl. Layout, Druck, Verteilung)

2026: Zum Stichtag 21.04.2026 sind bisher keine Kosten entstanden.

Zu 3.1.: Durch den erstmaligen Wegfall der Erstellung eines Frühjahrsprogramms 2026 sind im Jahr 2025 ca. 12 T € weniger angefallen. (Beim Wegfall aller Programme eines Jahres wäre die Einsparung etwa doppelt so hoch.)

Zu 3.2.: Durch die Umstellung sind keine weiteren Kosten entstanden.“

Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg:

„2023 - 33.759 Euro

2024 - 27.892 Euro

2025 - 22.465 Euro

2026 - 8.306 Euro

Zu 3.1.: „Nicht zutreffend.“

Zu 3.2.: „Nicht zutreffend.“

Volkshochschule Neukölln: „Die aufgeführten Gesamtkosten/Jahr enthalten die für Gestaltung durch die Grafikagentur von Flyern, Leporello, Karten, Plakaten etc., Druck, sowie, wo nötig/sinnvoll, Distribution/Verteilung/Briefkasteneinwurf über Dienstleister.

Die Zahlen für 2023 enthalten zudem initiale Kosten für eine Zielgruppenanalyse, das Gesamt-Marketingkonzept sowie zwei Workshops der Agentur mit dem VHS-Team:

2023: 98.015,31 €

2024: 69.130,55 €

2025: 111.013,09 €

2026: 31.072,98 €

Zu 3.1.: Siehe Antwort auf Frage 2. Die VHS Neukölln hat ihr Programm nicht im Sinne der Schriftlichen Anfrage „nur online“ veröffentlicht.

Zu 3.2.: Kosten für einen externen Dienstleister für Ergänzungen, Aktualisierungen und Re-Launches sowie für auf Barrierefreiheit bezogene erforderliche Umgestaltungen im Content Management System Imperia:

2020: 4.356,20 €

2021: 2.726,00 €

2022: ---

2023: 2.276,50 €

2024: 2.201,53 €

2025: 1.974,70 €

2026: 986,73 €“

Volkshochschule Treptow-Köpenick: „Kosten für Druck, Layout und Distribution/Versand der VHS-Programme der Volkshochschule Treptow-Köpenick in den Jahren 2023, 2024, 2025 und 2026 bis zum 21.04.2026:

Jahr	Kosten
2023	15.573,58 €
2024	12.808,97 €
2025	13.893,40 €
Frühjahrssemester 2026	6.248,80 €

Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf: „Druck: 1.800 € pro Kalenderjahr; Layout: 5212,20 € pro Kalenderjahr.“

Distribution/Versand: keine, da Verteilung über Bezirkskurier.“

Volkshochschule Lichtenberg: „2023: rund 44.000 € für zwei gedruckte Programmhefte inkl. barrierearmes pdf für Webseite

2024: rund 63.000 € für zwei gedruckte Programmhefte und Flyer/Leporello für Sommerprogramm

2025: rund 61.000 € für zwei gedruckte Programmhefte inkl. barrierearmes pdf für Webseite und Flyer/Leporello für Sommerprogramm

2026: bis Stichtag keine Ausgaben.“

Volkshochschule Reinickendorf: „Die Kosten zwischen 2023 und 2026 betragen jährlich zwischen 26.000 und 30.000 Euro, abhängig von Seitenzahlen, Layout und Papierqualität.“

4. Buchungen und Teilnehmendenzahlen insgesamt

Wie haben sich die Anzahl der Kursbuchungen und die Teilnehmendenzahlen in den Bezirken mit „nur online“ im Vergleich zu den Bezirken mit Druckprogramm entwickelt (bitte 2023–2026, jeweils pro Bezirk)?

Zu 4.: Die folgenden Daten sind der Deutschen Volkshochschul-Statistik entnommen, die bundesweit nach einheitlichen Standards vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) erstellt wird. Aus Gründen der aufwendigen Erhebung liegt ein Jahrgang in der Regel erst in der zweiten Jahreshälfte des Folgejahres vor. Daher können an dieser Stelle nur Werte für die Jahre 2023 und 2024 dargestellt werden.

In diesem Zeitraum verzichtete nur die VHS Neukölln auf ein gedrucktes Vollprogrammheft, nicht aber komplett auf Druckerzeugnisse, siehe Antwort auf Frage 2. Weiter ist zu bemerken, dass 2023 das letzte von der Corona-Pandemie signifikant beeinflusste Jahr war – ein genereller Anstieg der Belegungen von 2023 zu 2024 ist also erwartbar.

Zudem weist die VHS-Statistik regelhaft „Belegungen“ aus, individuelle Personen können so mehrfach gezählt werden, wenn sie mehrere VHS-Angebote belegen.

	Belegungen	
	2023	2024
Mitte	32 715	34 082
Friedrichshain-Kreuzberg	22 478	23 285
Pankow	24 519	28 385
Charlottenburg-Wilmersdorf	19 684	22 703
Spandau	13 950	15 450
Steglitz-Zehlendorf	22 963	21 433
Tempelhof-Schöneberg	24 324	27 452
Neukölln	24 124	26 400
Treptow-Köpenick	12 640	13 334
Marzahn-Hellersdorf	10 255	8 910
Lichtenberg	11 557	13 116
Reinickendorf	14 130	15 225
Berlin	233 339	249 775

5. Entwicklung seit Umstellung

Für Bezirke, die umgestellt haben: Wie haben sich Buchungen und Teilnehmendenzahlen vor und nach der Umstellung entwickelt (bitte jeweils die zwei Semester vor und nach Umstellung vergleichen)?

Zu 5.: Die Bezirke melden hierzu:

Volkshochschule Mitte: „Fehlanzeige, da weiterhin in gedruckter Form verfügbar.“

Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg: „Entfällt.“

Volkshochschule Pankow: „Keine Angabe möglich, da eine ausschließlich digitale Bereitstellung nicht existiert.“

Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf: „Entfällt.“

Volkshochschule Spandau: Fehlanzeige.

Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf: „Zum aktuellen Zeitpunkt können noch keine validen Zahlen zu Teilnehmendenzahlen genannt werden, da sich die VHS Steglitz-Zehlendorf im 1. Semester 2026 erstmals ohne gedrucktes Programmheft befindet und das erste Semester noch nicht abgeschlossen ist. Eine erste Analyse zum Semesterstart im Januar hat ergeben, dass die Entwicklung in den Programmbereichen sich unterschiedlich

darstellt. Es gab sowohl Steigerungen der Teilnehmerszahlen und Verringerungen der Absagequote als auch umgekehrt.

Vergleicht man die zustande gekommenen Unterrichtseinheiten der jeweils ersten vier Monate des Frühjahrssemesters 2025 und 2026, so ist ein Rückgang von 3,6 % festzustellen. Ob dies auf die Veränderung der Programminformationen zurückzuführen ist, ist unklar. Eine abschließende Aussage ist ohnehin erst nach Ablauf des 1. Semesters 2026 möglich.

- 1. Semester 2025 (offenes Programm): 20770 UE (Jan-Juli), davon 13293 (Jan-April)
- 2. Semester 2025 (offenes Programm): 14565 UE (Aug-Dez)
- 1. Semester 2026 (offenes Programm bis 31.4.2026): 12819 UE (Jan-April)“.

Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg: „Wie in Antwort zu Frage 1 erläutert, ist es nicht zutreffend, dass die VHS-Angebote nur noch ausschließlich online angeboten werden. Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Buchungen und Teilnehmerszahlen sich kontinuierlich positiv entwickeln.“

Volkshochschule Neukölln: „Wie bereits dargestellt, gab es in der VHS Neukölln nur eine Umstellung des Marketing-Mixes, keine Umstellung auf „nur online“. Seit 2020 wurde kein gedrucktes Programmheft mehr angeboten, sondern durch eine Reihe von kompensierenden gedruckten Programminformationen ersetzt.

Hier die Darstellung der Jahre 2019 bis 2024, da die Umstellung des Marketing-Mixes bis heute noch nicht abgeschlossen ist. Eine Darstellung der Jahre 2019 und 2021 im Sinne der Fragestellung ist fachlich nicht sinnvoll, da die Programmarbeit im Jahr 2021 stark von pandemiebedingten behördlichen Vorgaben beeinträchtigt war und erst 2023 das erste Jahr ohne Betriebseinschränkungen seit 2019 war.

Es werden nur die Belegungszahlen (gemäß der jährlichen Berichtsbögen für die Volkshochschul-Statistik) dargestellt, da die Zahl der Buchungen nicht statistikrelevant ist. Durch Widerrufe, Stornierungen, Umbuchungen, Abmeldungen, Kursabsagen und Kursausfällen ist die Zahl der Gesamtbuchungen deutlich höher als die Zahl der Teilnehmenden, jedoch irrelevant für die Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Leistungserbringung der VHS.

Jahr	Belegungen insgesamt
2019	21.394
2020	10.327
2021	12.054
2022	18.749
2023	24.124
2024	26.400"

Volkshochschule Treptow-Köpenick: „Trifft im Bezirk Treptow-Köpenick nicht zu.“

Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf: Fehlanzeige

Volkshochschule Lichtenberg: Fehlanzeige

Volkshochschule Reinickendorf: Fehlanzeige

6. Altersspezifische Auswirkungen

Wie haben sich die Teilnehmendenzahlen nach Altersgruppen entwickelt (z. B. unter 30 / 30–49 / 50–64 / 65+) –

a) in Bezirken mit „nur online“ und

b) in Bezirken mit Druckprogrammen (bitte jeweils pro Bezirk und Jahr 2023–2026)?

Zu 6.: Die folgenden Daten sind der Deutschen Volkshochschul-Statistik entnommen, siehe dazu auch die Antwort auf Frage 4. Zu beachten ist, dass im Rahmen der VHS-Statistik Daten von den Teilnehmenden freiwillig und in zuvor festgelegten Kategorien erhoben werden. Daher bilden die hier wiedergegebenen Daten nur einen ggf. verzerrten Ausschnitt ab. Auf eine Unterscheidung im Sinne der Fragen a) und b) wird zur besseren Übersichtlichkeit verzichtet. Die Daten wurden durch das Servicezentrum der Berliner Volkshochschulen im Rahmen der Erstellung der VHS-Berlin-Statistik aufbereitet.

2023

		Alter						
		unter 18	18 bis u. 25	25 bis u. 35	35 bis u. 50	50 bis u. 65	65 bis u. 75	75 u. älter
		a) Anzahl Personen						
		b) Anteil in Prozent						
Mi	a)	500	2 810	8 120	8 100	4 370	1 130	240
	b)	2,0 %	11,1 %	32,1 %	32,0 %	17,3 %	4,5 %	0,9 %
FK	a)	140	1 390	4 690	4 880	2 990	830	170
	b)	1,0 %	9,2 %	31,1 %	32,3 %	19,8 %	5,5 %	1,1 %
Pa	a)	380	1 200	3 900	6 090	5 000	1 730	460
	b)	2,0 %	6,4 %	20,8 %	32,5 %	26,7 %	9,2 %	2,5 %
CW	a)	220	920	3 110	4 030	3 460	1 830	630
	b)	1,5 %	6,5 %	21,9 %	28,4 %	24,4 %	12,9 %	4,5 %
Sp	a)	130	750	2 150	3 070	2 860	1 260	460
	b)	1,2 %	7,0 %	20,1 %	28,7 %	26,8 %	11,8 %	4,3 %
SZ	a)	390	910	2 650	3 940	3 990	2 190	980
	b)	2,6 %	6,1 %	17,6 %	26,2 %	26,5 %	14,6 %	6,5 %
TS	a)	310	1 060	3 310	4 350	4 660	2 140	470
	b)	1,9 %	6,5 %	20,3 %	26,7 %	28,6 %	13,1 %	2,9 %
Nk	a)	90	1 690	5 120	5 490	3 040	1 190	500
	b)	0,5 %	9,9 %	29,9 %	32,1 %	17,8 %	6,9 %	2,9 %
TK	a)	60	520	1 660	2 560	2 440	960	450
	b)	0,7 %	6,0 %	19,2 %	29,6 %	28,2 %	11,1 %	5,2 %
MH	a)	80	620	1 700	2 590	2 100	910	250
	b)	0,9 %	7,5 %	20,6 %	31,4 %	25,4 %	11,0 %	3,0 %
Li	a)	80	660	2 060	2 790	2 110	890	320
	b)	0,9 %	7,4 %	23,1 %	31,4 %	23,6 %	10,0 %	3,6 %
Re	a)	130	590	1 890	2 930	3 020	1 770	950
	b)	1,2 %	5,3 %	16,7 %	26,0 %	26,8 %	15,7 %	8,4 %
Bln	a)	2 510	13 110	40 340	50 810	40 030	16 820	5 870
	b)	1,5 %	7,7 %	23,8 %	30,0 %	23,6 %	9,9 %	3,5 %
Gesamt		n= 169 510						

Mi – Mitte, FK – Friedrichshain-Kreuzberg, Pa – Pankow, CW – Charlottenburg-Wilmersdorf, Sp – Spandau, SZ – Steglitz-Zehlendorf, TS – Tempelhof-Schöneberg, Nk – Neukölln, TK – Treptow-Köpenick, MH – Marzahn-Hellersdorf, Li – Lichtenberg, Re – Reinickendorf, Bln – Berlin.

2024

		a) Anzahl Personen	b) Anteil in Prozent					
		unter 18	18 bis u. 25	25 bis u. 35	35 bis u. 50	50 bis u. 65	65 bis u. 75	75 u. älter
Mi	a)	570	3 050	8 510	7 880	4 380	1 330	300
	b)	2,2 %	11,7 %	32,7 %	30,3 %	16,8 %	5,1 %	1,1 %
FK	a)	110	1 500	5 160	5 420	3 090	880	180
	b)	0,6 %	9,2 %	31,6 %	33,2 %	18,9 %	5,4 %	1,1 %
Pa	a)	550	1 160	4 460	6 840	5 770	1 930	460
	b)	2,6 %	5,5 %	21,1 %	32,3 %	27,3 %	9,1 %	2,2 %
CW	a)	220	1 250	4 060	4 220	3 930	2 040	660
	b)	1,3 %	7,7 %	24,8 %	25,7 %	24,0 %	12,4 %	4,0 %
Sp	a)	120	880	2 510	3 100	3 070	1 430	490
	b)	1,1 %	7,6 %	21,6 %	26,7 %	26,5 %	12,4 %	4,2 %
SZ	a)	340	850	2 370	3 840	4 020	2 330	1 070
	b)	2,3 %	5,7 %	16,0 %	25,9 %	27,1 %	15,7 %	7,2 %
TS	a)	360	1 250	3 630	5 100	5 140	2 470	590
	b)	1,9 %	6,7 %	19,6 %	27,5 %	27,7 %	13,3 %	3,2 %
Nk	a)	130	2 030	5 550	5 810	3 120	1 230	550
	b)	0,7 %	11,0 %	30,2 %	31,5 %	16,9 %	6,7 %	3,0 %
TK	a)	70	560	1 920	2 690	2 520	1 050	400
	b)	0,7 %	6,0 %	20,8 %	29,3 %	27,4 %	11,4 %	4,3 %
MH	a)	80	440	1 350	2 090	1 780	880	230
	b)	1,1 %	6,4 %	19,6 %	30,6 %	26,0 %	12,9 %	3,3 %
Li	a)	60	710	2 460	3 010	2 330	960	360
	b)	0,6 %	7,2 %	24,9 %	30,4 %	23,5 %	9,7 %	3,7 %
Re	a)	120	670	1 990	2 780	3 200	1 990	1 010
	b)	1,0 %	5,7 %	16,9 %	23,6 %	27,3 %	16,9 %	8,6 %
Bln	a)	2 690	14 360	43 950	52 770	42 340	18 520	6 260
	b)	1,5 %	7,9 %	24,3 %	29,2 %	23,4 %	10,2 %	3,5 %
Gesamt		n= 180 890						

7. Auswirkungen auf Senior*innen

Gibt es Hinweise oder Auswertungen, dass die Teilnahme von Senior*innen (65+) in Bezirken mit „nur online“ zurückgegangen ist?

Falls ja: Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um Teilhabebarrrieren zu reduzieren?

Zu 7.: Die Bezirke melden hierzu:

Volkshochschule Mitte: „Fehlanzeige, da weiterhin in gedruckter Form verfügbar.“

Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg: „Entfällt.“

Volkshochschule Pankow: „Keine Angabe möglich, da eine ausschließlich digitale Bereitstellung nicht existiert.“

Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf: „Entfällt.“

Volkshochschule Spandau: Fehlanzeige

Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf: „Es gibt keine gesicherten Auswertungen über den Rückgang von Teilnehmerzahlen von Seniorinnen und Senioren. Dies liegt unter anderem daran, dass nicht alle Teilnehmenden bei der Anmeldung Geburtsdaten angeben (Freiwillige Angabe). Es gibt jedoch Hinweise von verschiedenen Stellen (Servicebüros, Stadtbibliotheken, Stadträtin), dass es zu Beschwerden insbesondere auch von älteren Menschen kam, die weniger digital affin sind.“

Um mögliche Teilnehmerrückgänge zu verhindern, wurde das komplette Kurs-Programm in den Servicebüros ausgedruckt zum Durchblättern ausgelegt.“

Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg: „Nicht zutreffend. Auch Angebote im Bereich digitaler Kompetenzen erfreuen sich u. a. bei älteren Menschen großer Beliebtheit. Siehe die Beantwortung zu Frage 9.“

Volkshochschule Neukölln: „Wie bereits dargestellt, gab es in der VHS Neukölln nur eine Umstellung des Marketing-Mixes, keine Umstellung auf „nur online“. Seit 2020 wurde kein gedrucktes Programmheft mehr angeboten, sondern durch eine Reihe von kompensierenden gedruckten Programminformationen ersetzt.“

Grundsätzlich ist eine Beantwortung der Frage mit der großen Unsicherheit der faktischen Stichhaltigkeit behaftet. Denn es gibt – außer in mit Drittmitteln finanzierten Angeboten -

keine Auskunftspflicht der Teilnehmenden hinsichtlich ihres Alters bzw. Geburtsdatums. Es handelt sich im Anmeldeverfahren in der Regel um eine freiwillige Angabe. Ein Vergleich der statistisch erfassten Altersangaben gibt daher keine belastbare Aussage im Hinblick auf die tatsächliche Altersstruktur der VHS-Teilnehmenden, zeigt aber eine Tendenz.

Jahr	Gesamt (65+)	Davon Männer (65+)	Davon Frauen (65+)
2019	1.498	405	1.093
2020	655	147	508
2021	912	204	708
2022	1.361	338	1.023
2023	1.679	436	1.243
2024	1.772	465	1.307

Auch wenn die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Alter ab 65 Jahren aufwärts kontinuierlich aufwuchs und 2023 bereits die Zahlen von 2019 übertraf, hat die VHS Neukölln kontinuierlich verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Zugangsbarrieren für eine Teilnahme an Beratungen, Kursen und Veranstaltungen abzubauen.

Dazu gehören unter anderem:

- Forcierte Sichtbarmachung der VHS-Lehrstätten im Stadtbild durch Aus- und Beschilderung,
- lehrstättenspezifische bzw. ortsteilspezifische Drucksachen mit Programminformationen,
- Fokussierung auf diverse Lebenswelten der diversen Zielgruppen und persönliche Ansprache im Marketing-Mix,
- Vereinfachung der Struktur der VHS-Internetseite mit starker Orientierung auf eine gute User Experience,
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den VHS-Lehrstätten.

Basis für die verschiedenen Anpassungen bildet das 2023 erarbeitete Marketingkonzept, zu dem auch eine umfangreiche Zielgruppenanalyse gehört.“

Volkshochschule Treptow-Köpenick: „Trifft im Bezirk Treptow-Köpenick nicht zu.“

Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf: Fehlanzeige

Volkshochschule Lichtenberg: Fehlanzeige

Volkshochschule Reinickendorf: Fehlanzeige

8. Nutzung und Barrierefreiheit des Online-Angebots

Welche Qualitätskriterien gelten für die Online-Darstellung und Buchbarkeit der VHS-Angebote (z. B. Suchfunktionen, Filter, mobile Nutzbarkeit, Barrierefreiheit)?

Zu 8.: Zu dieser Frage und den Unterfragen wurde eine Zulieferung des Servicezentrums der Berliner Volkshochschulen, einer gemeinsamen Einrichtung der Berliner Bezirke und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF), angesiedelt im Bezirk Spandau, erbeten, die im Folgenden wiedergegeben ist. Das Servicezentrum VHS ist (unter anderem) zuständig für den Betrieb des VHS Fachverfahrens, das die Datenbank mit den Programmangeboten aller Volkshochschulen enthält, und für die Betreuung der gemeinsamen Teile des Web-Angebotes der Berliner Volkshochschulen inklusive der dort verankerten Kurssuche (<https://www.berlin.de/vhs/kurse/>).

„Die Online-Darstellung und Buchbarkeit der VHS-Angebote ist zweigeteilt organisiert: Die Bezirke verantworten ihre jeweiligen bezirklichen VHS-Seiten selbst, während das Servicezentrum das landesweite Dachportal und die Mantelseiten betreibt (www.berlin.de/vhs). Für das Webangebot wird das Content-Management-System Imperia des Landes Berlin genutzt. Für die Kurssuche und Buchung kommt ein gesondertes IT-Fachverfahren zum Einsatz, das vom Bereich vhs.it des Servicezentrums der Berliner Volkshochschulen betreut wird.

<https://www.vhsit.berlin.de/VHSKURSE/BusinessPages/CourseSearch.aspx>

Über das Dachportal können die Angebote aller 12 Berliner Volkshochschulen sowie die Fortbildungsangebote des Servicezentrums zentral per Stichwortsuche recherchiert werden. Angezeigt werden dabei unter anderem Inhalt, Preis, Datum und Ort; zusätzlich stehen Filter- und Erweiterungsfunktionen etwa nach Bezirk, Kursnummer, Kurstitel, Beginn, freien Plätzen, Hinweisen, Entgelten sowie in der erweiterten Suche nach Kursleitungen oder Datum zur Verfügung. Für Buchung und Anmeldung stehen auf der Hilfeseite verschiedene Zugangswege bereit, darunter die direkte Online-Buchung, die persönliche Anmeldung vor Ort sowie ein Anmeldeformular zum Download (<https://www.berlin.de/vhs/hilfe/>). Ergänzend werden Hinweise, FAQ und weitere Erläuterungen zur Nutzung der Buchungs- und Anmeldewege bereitgestellt.

https://www.vhsit.berlin.de/VHSKURSE/vhs_texte/Info_Anmelden.aspx

Die Mantelseiten des Portals sind im Content Management System (CMS) für mobile und Desktop-Darstellung vorgesehen. Die Kursdatenbank selbst ist derzeit jedoch nicht in vollem Umfang responsiv und aus Nutzersicht nicht optimal (vgl. Anlage 1); mit dem Wechsel des Fachverfahrens wird deshalb auch ein neuer Webshop für die Kurssuche und -buchung entwickelt. Nicht systembedingte Verbesserungen werden bereits im bestehenden Angebot durch vhs.it umgesetzt.

Zur Barrierefreiheit werden im Bereich Marketing des Servicezentrums bei der redaktionellen Arbeit am Dachportal unter anderem Alternativtexte, Kontraste, klare Zwischenüberschriften und leicht verständliche Texte berücksichtigt. Darüber hinaus wird das Portal im Rahmen eines jährlichen Webaudits geprüft; dabei werden auch mobile Nutzbarkeit und Barrierearmut berücksichtigt.“

8.1. Gibt es Nutzungsanalysen (z. B. Abbrüche im Buchungsprozess, häufig gesuchte Kurse, Suchfehler), und was zeigen diese?

Zu 8.1.: „Der Bereich Marketing im Servicezentrum erhebt für das Dachportal Basiskennzahlen, insbesondere Page Impressions, Besuche, Bounce-Raten, Einstiegs- und Ausstiegsseiten, Betriebssysteme und Verweildauer. Für die Kursbuchungsseite liegen derzeit keine Nutzungsanalysen vor. Die Nutzungsdaten des Dachportals sind nicht nach sozio-demografischen Angaben wie Alter oder Geschlecht differenzierbar, sodass nur allgemeine Aussagen zur Gesamtnutzung möglich sind. Im Vergleich der letzten Jahre lagen die Visits und Page Impressions jeweils auf hohem Niveau; die Nutzung verteilt sich etwa hälftig zwischen stationären Endgeräten und Mobiltelefonen.

Zu den besonders häufig gesuchten Kursen zählen Angebote aus den Bereichen Sprachen, Kunst, Kultur und Kreativität, Gesundheit und Bewegung sowie Deutsch und Integration; außerdem wird häufig nach Bildungszeit beziehungsweise Bildungsurlaub gesucht. Die internen Top-Suchphrasen bestätigen diese Schwerpunkte. Daten zu Abbrüchen im Buchungsprozess liegen derzeit nicht vor; nach Auskunft des zuständigen IT-Bereichs werden diese Kennzahlen nach gegenwärtigem Stand nicht erhoben.

Angaben Dachportal:

Jahr	Page Impressions	Visits	
01/2026	811.122	282.293	
01/2025	968.784	331.718	
01/2024	911.686	299.410	

Erläuterung: Page Impression (PI/Pageview): Jeder Klick auf eine Unterseite zählt als 1 PI. Sie messen die Gesamtnutzung des Angebots (Anzahl der Abrufe). Visit (Sitzung): Ein zusammenhängender Besuch eines Nutzers. Ein Besucher kann während eines Visits mehrere Unterseiten (und somit mehrere Page Impressions) aufrufen.

Zugang zu Online-Angeboten auf dem Dachportal:

Jahr	Visits	davon	PC/Laptop	Mobiltelefon
01/2026	282.293		138.094	139.148"

8. 2. Wie wird sichergestellt, dass das Online-Angebot barrierearm für ältere Menschen nutzbar ist?

Zu 8.2.: „Die barrierearme Nutzbarkeit für ältere Menschen wird auf dem Dachportal durch mehrere Maßnahmen unterstützt. Dazu zählen die prominente Platzierung des Suchfeldes auf der Startseite, kurze und verständliche Texte, strukturierende Zwischenüberschriften, Alternativtexte für Bilder sowie die Berücksichtigung von Kontrastanforderungen und einer sensiblen Bildauswahl. Ergänzend stehen Informationsangebote in einfacher Sprache, Erklärvideos in Deutscher Gebärdensprache sowie ein allgemein verständlicher Erklärfilm zur Verfügung.

Eine separate Seite in leichter Sprache wird derzeit im Rahmen eines Strategieprojekts überarbeitet. Für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren gibt es auf der Startseite einen direkten Zugang zu geeigneten Kursen; zudem ist eine zusätzliche Zielgruppenseite vorgesehen, die über die reine Kursdarstellung hinaus weitere Informationen bieten soll. Über Quickfinder werden außerdem besonders häufig nachgefragte Inhalte wie Kontaktformular, Hilfe zum Anmelden und Bezahlen, Einbürgerungstest und Ermäßigungen schneller erreichbar gemacht. Die derzeitige Kursbuchungsseite erfüllt die Anforderungen an eine barrierearme Nutzung nicht in allen Punkten vollumfänglich. Mit der Einführung eines neuen Fachverfahrens und der Entwicklung eines neuen Kursbuchungssystems sollen diese Einschränkungen perspektivisch behoben und die Nutzbarkeit des Online-Angebots verbessert werden.“

9. Alternativen und Unterstützung

Welche alternativen Zugänge bestehen für Personen ohne digitale Routine (z. B. telefonische Anmeldung, Anmeldung vor Ort, gedruckte Kurzprogramme, Auslage in Bürgerämtern/ Bibliotheken), und wie werden diese kommuniziert? (Nach Bezirk auflisten)

Zu 9.: Es ist vorab festzuhalten, dass alle Berliner Volkshochschulen, auch wenn im Folgenden „Fehlanzeige“ o. ä. gemeldet wurde, in ihren Geschäftsstellen eine Beratung und Anmeldung vor Ort ermöglichen.

Die Bezirke melden hierzu:

Volkshochschule Mitte: „Persönliche Anmeldung vor Ort zwei Mal in der Woche für zwei bzw. drei Stunden. Infotelefon montags bis freitags von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Anmeldeformulare in den Programmheften und in den Häusern zum schriftlichen Ausfüllen und Abgeben, per Post versenden, faxen oder Einwurf in die Briefkästen.“

Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg: „Entfällt.“

Volkshochschule Pankow: „Zusätzlich bestehen eine Anmeldung vor Ort sowie die Auslage des Programmhefts an über 100 Orten im Bezirk Pankow.“

Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf: „Das Programmheft wird in bezirklichen Einrichtungen (Rathaus, Bürgeramt, Bibliotheken, bezirkliche Museen, Familienzentren, Stadtteilzentren usw.) ausgelegt. Diese Orte werden regelmäßig gesichtet und ggf. erneut bestückt.

Die Anmeldung kann vor Ort (dienstags und donnerstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder 16:00 bis 18:00 Uhr), per Post oder telefonisch erfolgen.“

Volkshochschule Spandau: „Die VHS Spandau bietet zusätzlich zum Online- und gedruckten Programm umfangreiche telefonische Beratungszeiten sowie vier mal wöchentlich drei Stunden persönliche Anmeldung und Beratung zum gesamten Kursprogramm (außer Deutsch-Kursen, hier separate Anmeldungs- und Beratungszeiten) an.“

Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf: „Persönliche Beratung und Anmeldung in den Servicebüros, telefonische Kursberatung durch VHS-Service und Programmbereichsleitungen sowie Assistenzen, gedruckte Programmflyer mit Kursbeispielen und Hinweise auf ausgelegte Programmausdrucke in den Servicebüros. Unterstützung bei der digitalen Information und Anmeldung wird auch durch die Stadtbibliothek geleistet.

Des Weiteren gibt es eine Auslage der Programmflyer in Bürgerämtern, Bibliotheken, Musikschulen und Geschäften. Die Öffentlichkeitsarbeit mit Programmhinweisen durch Pressemitteilungen (insbesondere aktuelle Monats-Highlights) und Aushänge aktueller Angebote in Schaukästen wurden verstärkt.“

Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg: „Das VHS-Magazin ist an über 100 öffentlichen Orten im Bezirk ausgelegt, zusätzlich erhalten noch ca. 50 Arztpraxen im Bezirk das Heft zur Auslage. Unter anderem wird in den Magazinausgaben erläutert, wie die Anmeldung zu Kursen erfolgen kann („Finden Sie Ihren Lieblingskurs“).

Auch Angebote zur Entwicklung „digitaler Routinen“ finden sich im Programm, etwa: „Smartphone/Tablet für Senioren“ „Digitale Sprechstunde für 65 Plus – Smartphone, Tablet und PC“ und vieles mehr. Kurse, die sich an eine eher ältere Zielgruppe richten, sind im Übrigen vollständig (inkl. Kursdaten, Termine, Zeiten, Entgelt, Ermäßigung) im Magazin aufgeführt.

Ergänzend zum Magazin sind in der Hauptgeschäftsstelle der VHS gedruckte Programmlisten mit allen Kursdetails ausgelegt, die auf Wunsch per Post zugeschickt werden sowie als pdf online zur Verfügung stehen. An einem Terminal-PC können sich Interessierte informieren oder auch direkt selbst anmelden. Wer dabei Hilfe benötigt, erhält diese selbstverständlich. Eine persönliche Beratung und im Übrigen auch Kursanmeldung ist vor Ort möglich. Beratung kann auch telefonisch oder per Mail stattfinden. Auch durch regelmäßige Pressemitteilungen, einen Newsletter, Beiträge in Stadtteilpublikationen, Präsenz auf Stadtteilstesten, Teilnahme an der bezirklichen Seniorenmesse und der Berliner Seniorenwoche, Veranstaltungen wie dem Tag der Offenen Tür, die Teilnahme an der Familiennacht, Medien wie Podcasts und Filmbeiträge sowie Informationen auf Anzeigetafeln etc. werden Teilhabebarrieren reduziert und alternative Zugänge gezeigt.“

Volkshochschule Neukölln: „Die VHS Neukölln stellt eine telefonische Erreichbarkeit für allgemeine Anfragen sicher. Bestandskund*innen können sich auch telefonisch anmelden. Schriftliche Anmeldungen – auch per E-Mail – sind durchgehend möglich.

Einmal monatlich ist die Geschäftsstelle der VHS für persönliche Anmeldungen geöffnet, worüber über Aushänge informiert wird. Es wird darüber hinaus aber zu den üblichen Servicezeiten der VHS sichergestellt, dass persönliche Anmeldungen für einen Großteil

des Programmangebots in der Geschäftsstelle der VHS in der Boddinstraße 34, 12053 Berlin, vorgenommen werden können.

Für verschiedene Programmangebote werden gesonderte persönliche und telefonische Beratungen angeboten: Deutschkurse allgemein, Einbürgerungstests, Fremdsprachenkurse, Grundbildungsangebote – teilweise finden diese Beratungen auch an verschiedenen Orten im Bezirk statt.

Über die Möglichkeiten der analogen wie digitalen Beratung und Anmeldung informiert seit 2020 ein allgemeiner Info-Flyer der VHS, der an vielen Orten im Bezirk ausliegt und 2026 in ansprechender Weise gestaltet komplett erneuert wurde. Darüber hinaus gibt es diverse Drucksachen zu spezifischen Angeboten oder Lehrstätten, in denen die Beratungs- und Anmelde-möglichkeiten dargestellt sind.“

Volkshochschule Treptow-Köpenick: „Antwort: Für Personen ohne digitale Routine bestehen folgende alternative Zugänge:

- telefonische Beratung
- Anmeldung und Beratung vor Ort in der VHS
- gedruckte Flyer für bestimmte Angebote (z. B. Fremdsprachen) und für bestimmte Zielgruppen (Seniorinnen und Senioren, gering Literalisierte)
- Schaukasten mit Aushängen zu Kursangeboten
- Aushängen zu Kursangeboten im VHS-Gebäude
- Auslage in Bürgerämtern, Bibliotheken, Museen, Standesamt, Musikschule, Kiezklubs, Buchhandlungen, Jobcenter und Kinos.“

Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf: „Anmeldung per Telefon/Fax/Mail, Anmeldung vor Ort, gedruckte Kurzprogramme, Auslage in Bürgerämtern/ Bibliotheken.“

Volkshochschule Lichtenberg: Fehlanzeige

Volkshochschule Reinickendorf: „Das Programmheft liegt an vielen Stellen im Bezirk aus. Anmeldezeiten können telefonisch erfragt werden und sind im Programmheft ausgewiesen.“

Kursanmeldungen können, neben den digitalen Zugängen, auch weiterhin auch per Post vorgenommen werden. Darüber hinaus sind Anmeldungen ebenso durch persönliche Vorsprache in der Geschäftsstelle der VHS möglich.“

10. Bewertung und weiteres Vorgehen

Welche Bewertung nimmt der Senat zur unterschiedlichen Praxis der Bezirke vor, und plant der Senat Mindeststandards (z. B. gedrucktes Programm, gedruckte Kurzfassung oder verbindliche Auslage) für eine sozial gerechte Teilhabe an VHS-Angeboten? Falls ja, welche? Falls nein, warum nicht?

Zu 10.: Der Senat übt keine Fachaufsicht über die zwölf bezirklichen Berliner Volkshochschulen aus. Die Frage, ob eine gedrucktes Vollprogrammheft vorhanden ist und wie die Volkshochschule über ihr Programm informiert und um Teilnehmende wirbt, ist eine rein fachliche, die die Einrichtungen in eigener Expertise und Zuständigkeit beantworten.

§ 10 Absatz 3 des Berliner Erwachsenenbildungsgesetzes (EBiG) regelt im Wortlaut: „Die Volkshochschulen haben ihr Programmangebot als einen gemeinsamen Berliner Datenbestand digital zu führen und sicherzustellen, dass dieser öffentlich online zugänglich ist.“ Zentral daran sind die gemeinsame Datenhaltung, um einen Überblick auch über die Grenzen des einzelnen Bezirkes zu ermöglichen und die öffentliche Zugänglichkeit, die immer gewährleistet sein muss. Damit ist die Sichtbarkeit des gesamten Berliner Volkshochschulangebotes an einem Ort und aktuell sichergestellt – dies könnte ein gedrucktes Programm nicht leisten. Weiterer Regelungsbedarf besteht nicht.

Im November 2025 veranstaltete die Gesellschaft zur Förderung der Berliner Volkshochschulen einen Wissenschaft-Praxis-Dialog mit dem Titel „Ohne Programmheft geht es auch (nicht!)“ (<https://www.vhs-foerdergesellschaft-berlin.de/ohne-programmheft-geht-es-auch-nicht/>), an dem Experten aus der Humboldt Universität (HU) zu Berlin und Praktiker aus den Berliner Volkshochschulen, sowie weitere Interessierte (auch aus dem Senat) teilnahmen. Zentrale Erkenntnis der Veranstaltung war, dass es mittlerweile (in Berlin und bundesweit) verschiedene Praxen neben dem Druck eines Vollprogrammes gibt. Alle haben das Ziel, die VHS vor Ort ihren Teilnehmenden niedrigschwellig und informativ nahezubringen. Gemein ist allen Ansätzen das Ziel, um eine große und diverse Teilnehmendenschaft zu werben. Deutlich wurde auch, dass keine Volkshochschule komplett auf Druckerzeugnisse verzichtet und ausschließlich digital präsent ist. Vielmehr ist ein Mix aus unterschiedlichen Ansprachewegen und Materialien vorgestellt worden, deren unterschiedlicher Erfolg bzw. deren Auswirkungen noch nicht abschließend bewertet werden können.

Volkshochschulen, die kein gedrucktes Vollprogramm mehr vorhalten oder verstärkt auf andere Medien setzen, hatten keinen Einbruch in ihren Anmeldezahlen und Belegungen zu verzeichnen, eher im Gegenteil. Zugleich liegt es im Selbstverständnis der Volkshochschule, dass diese immer auch vor Ort und analog ansprechbar ist und bleibt – unabhängig von ihren Werbemitteln und Programmheften.

Zudem haben zu dieser Frage auch zwei Bezirke eine Rückmeldung eingereicht, die an dieser Stelle auch wiedergegeben werden sollen:

Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf: „Die VHS Steglitz-Zehlendorf wird auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung im Herbstsemester 2026 wieder ein gedrucktes Programmheft produzieren. Durch ein platzsparendes Layout soll das Heft informativ und dennoch mit weniger Seiten erscheinen als das vergleichbare Programmheft Herbst 2025.“

Volkshochschule Neukölln: „Die Herstellung von allgemeinen Standards für alle Berliner Volkshochschulen obliegt der Regelungsbefugnis der SenBJF.

In § 10 Absatz 3 EBiG ist bereits eine Standardisierung vorhanden, die die digital geführte und online zugängliche Datenbasis des Programmangebots der Berliner Volkshochschulen regelt.

Eine darüber hinaus gehende Vorgabe hinsichtlich der verpflichtenden analogen Veröffentlichung des Programms der VHSn ist aus Sicht der VHS Neukölln fachlich wie wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Der fachliche Diskurs und die beobachtbare Praxis in den Volkshochschulen in Deutschland läuft seit den Pandemie-Jahren dahingehend, dass zunehmend auf die Veröffentlichung gedruckter Programmhefte verzichtet wird und an deren Stelle ein breit gefächertes Marketingmix aus diversen Drucksachen (z. B. Magazinen, Broschüren, Faltblättern, Aushängen, reduzierten Programmheften), Online-Medien (Social-Media-Kanäle, Internetseiten) sowie flankierender Maßnahmen (offensive Werbung im Stadtraum, gut sichtbare Beschilderung von Lehrstätten, Merchandising) die Bekanntmachung des Programms unterstützt.

Es kommt dabei insbesondere zum Tragen, dass durch den starken Digitalisierungsschub in den Pandemie-Jahren die digitale Kompetenz in allen Altersgruppen gestiegen ist, durch nutzungsfreundliche digitale Endgeräte der Zugang zu Online-Angeboten erhöht

wurde und nicht zuletzt auch durch einen zwischenzeitlich starken Preisschub bei Druckereien und in der Papierindustrie – begleitet von geänderten Gewohnheiten bei Verbraucherinnen und Verbraucher im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte – die beschriebene Verlagerung auch notwendig wurde.

Die Verbreitung von Smartphones und mobilen Tablets hat zwischen 2020 und 2025 bei Menschen über 65 Jahren von 60 % auf knapp 85 % zugenommen, und der Trend ist steigend. Unter den jüngeren Altersgruppen zwischen 14 und 64 Jahren ist eine Verbreitung knapp unter 100 % feststellbar (gemäß D21-Digitalindex und ARD/ZDF-Onlinestudie).

Die Wahl der Mittel hinsichtlich der Zielgruppenansprache liegt aus Sicht der VHS Neukölln in der Entscheidungsbefugnis der einzelbezirklichen Volkshochschule, da die Berliner Volkshochschulen unterschiedliche Alleinstellungsmerkmale, Programmschwerpunkte, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Zielgruppen und auch Verortungen im jeweiligen Bezirk und Bezirksamt haben. Eine flexible Anpassung des Marketing-Mixes muss daher im Verantwortungsbereich der jeweiligen VHS liegen, um die gesetzliche Aufgabe der Öffnung in den Sozialraum gemäß § 10 Absatz 2 EBiG in Verbindung mit dem Gebot der Wirtschaftlichkeit gemäß § 7 Landeshaushaltsordnung (LHO) angemessen erfüllen zu können. Unabdingbare Basis dafür ist aber die Referenz auf den gemeinsamen, online verfügbaren Programmbestand der Berliner Volkshochschulen gemäß § 10 Absatz 3 EBiG.“

Berlin, den 13. Mai 2026

In Vertretung
Dr. Torsten Kühne
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie